

EZB: Draghi für vertiefte Währungsunion zur Abfederung wirtschaftlicher Schocks

Während der Debatte über die Tätigkeiten der Europäischen Zentralbank (EZB) verpflichtete sich EZB-Präsident Mario Draghi, auf eine echte Wirtschaftsunion hinzuwirken. "Die wirtschaftliche Konvergenz hat sich als weniger nachhaltig als ursprünglich erhofft herausgestellt. Das gefährdet weiterhin den langfristigen Erfolg der Währungsunion bei schweren wirtschaftlichen Schocks", sagte Draghi.

Laut Draghi sind zwei sich ergänzende Maßnahmen erforderlich: Erstens müssen die Volkswirtschaften des Euroraums durch solide öffentliche Finanzen und entschiedene Reformen ihrer Wirtschaftsstrukturen robuster gemacht werden. "Dieses Ziel wird durch die vollständige Anwendung des verstärkten Rahmenwerks für die wirtschaftspolitische Steuerung leichter erreicht werden können", so Draghi. "Zweitens müssen wir von einem System von Regeln zur nationalen wirtschaftspolitischen Gestaltung zu einem System einer stärker geteilten Souveränität mit gemeinsamen Institutionen übergehen, um unsere wirtschaftspolitische Steuerung zu festigen. Eine gemeinsame Vorschrift ist nur so wirkungsvoll wie die gemeinsame Institution, die sie durchsetzen kann", fügte er hinzu.

Die Zusammenstellung der Debatten-Tweets über @EuroparlPress finden Sie unter dem Link in der rechten Spalte dieser Seite.

Der Jahresbericht der EZB für 2013 wird durch eine Entschließung von Pablo Zalba Bidegain (EVP, ES), Berichterstatter für den Wirtschafts- und Währungsausschuss, bewertet. Das Parlament wird auf einer Plenarsitzung im März darüber abstimmen.

Links

[Video der Debatte \(unter folgendem Datum: 25.02.2015\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Pablo Zalba Bidegain \(EVP, ES\)](#)

[EZB-Jahresbericht 2013](#)

[Hintergrundbriefing zum EZB-Jahresbericht 2013 \(Englisch\)](#)

[Hintergrundbriefing "Monetary policy of the European Central Bank" \(Englisch\)](#)

Kontakt

Ron KORVER

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 44659 (BXL)

☎ (+33) 3 881 74903 (STR)

📱 (+32) 498 98 35 88

🐦 @EP_Economics

✉ ronnie.korver@europarl.europa.eu

Armin WISDORFF

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 +32 498 98 13 45

✉ armin.wisdorff@europarl.europa.eu

Jens POTTARST

COMM - MEDIA SERVICES

☎ (+49) 30 22 80 12 00

☎ (+33) 3 881 64025 (STR)

📱 (+49) 151 172 57 196

✉ Presse-de@ep.europa.eu

Siobhán GEETS

COMM - VIENNA OFFICE

☎ +43 1 516 17 201

☎ +33 3 881 4-74646 (STR)

📱 +43 680 12 766 37

✉ siobhan.geets@europarl.europa.eu



EZB-Präsident Mario Draghi kommt im Plenarsaal an, um den Abgeordneten zu den Tätigkeiten der Zentralbank Rede und Antwort zu stehen



draghi debate.png